

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Aufgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., halbjährlich 2 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kais. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Ausfuhr. Sonntagabblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Zaukenstraße 184, in Dresden u. Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hasenhein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Dausse & Co.

Nr. 16.

Schandau, Donnerstag, den 8. Februar 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckmeisters **Karl Mübner**, früher in Schandau, jetzt in Dresden, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Schandau, den 5. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht.

#### Ortskrankenkasse zu Schandau.

Hierdurch bringen wir zur gest. Kenntnisaufnahme, daß auf Antrag der Landesversicherungsanstalt vom 1. Februar 1906 an die Beiträge zur Ortskrankenkasse und Invalidenversicherung nur noch **vierwöchentlich**, ohne Ausnahme, nach § 31 und 34 des Kassensatzes zu entrichten sind.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Schandau.  
Pering, Vors.

#### Holzversteigerung auf Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Haders Gasthof zu Kleinhenndorf,

Freitag, den 9. Februar 1906, von vormittags 10 Uhr an:

8,5 rm h. u. 24 rm Brennscheite, 8,5 rm h. u. 118 rm w. Brennknäuel, 19 rm h. u. 15 rm w. Faden, 79 rm w. Aeste, 1,5 Wdhdt. h. u. 16,9 Wdhdt. w. geschn. Brennreisig.

Gasthof zum Erbgericht zu Cunnersdorf:

Montag, den 12. Februar 1906, von vormittags 10 Uhr an:

1764 w. Stämme, 348 w. Klöder, 2110 w. Stangenklöder, 115 w. Schalhöfzer, 625 w. Derbstangen, 14130 w. Reisstangen, 200 w. Spundpfähle. — Kahlschläge Abt. 91, 94, 95, 96, 97, sowie Abt. 61, 63, 67, 72, 79, 91, 94 u. 102—105 als Durchforstungs-, Lässerungs- und Räumungshölzer. — Resthölzer 4950 w. Reisstangen, 14 rm h. u. 191 rm w. Brennknäuel, 15,5 rm h. Faden, 4,6 Wdhdt. h. u. 69,9 Wdhdt. w. geschn. Brennreisig.

Kgl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf u. Kgl. Forstrentamt Pirna.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

In Gotha ist die jugendliche Herzogin **Abelheid von Gotha-Roburg** an den Masern erkrankt. Das Allgemeinbefinden ist sehr gut, die Krankheit verläuft normal.

Der Reichstag setzte am Montag die allgemeine sozialpolitische Debatte über den Ausgabeposten „Gehalt des Staatssekretärs 50000 Mark“ des Stats des Reichsantes des Inneren fort. Zunächst ließ sich Abgeordneter von Kardorff (Reichsp.) vernehmen; er bekämpfte die Vorschläge betreffend die Erstellung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine und polemisierte im übrigen gegen die Sozialdemokratie. Der nachfolgende Redner, Abgeordneter Erzberger vom Zentrum, sprach sich im Gegensatz zu den Ausführungen Kardorffs für die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine aus und nahm die christlichen Gewerkschaften in Schutz. Die Zusicherungen des Staatssekretärs Grafen Posadowsky bezüglich der Mittelstandswünsche begrüßte der Zentrumredner mit Freuden; hinsichtlich der Vorbereitungen für die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter wünschte er ein etwas rascheres Tempo. Im sonstigen hob er die Verdienste des Zentrums um die Arbeiterschutzgesetzgebung hervor. Abgeordneter Stüdelein (soz.-dem.) verbreitete sich in längerer Rede über die angebliche Verlesung der deutschen Arbeiterschaft und brachte eine ganze Reihe sozialpolitischer Beschwerden hervor. Der sächsische Bundesratsbevollmächtigte Geheimrat Fischer polemisierte gegen mehrere Ausführungen des Vorredners; als letzter Redner vom Tage trat der Nationalliberaler Bassermann auf; er wünschte u. a. eine Reform des Krankenversicherungswesens und die baldige Regelung der Minimalarbeitszeit und der Maximalarbeitszeit für Handlungsgehilfen, Handlungslehrlinge und Arbeiter in Kontoren.

Das preussische Abgeordnetenhaus trat am Montag in die Beratung des Stats des Ministeriums des Inneren ein. An den Titel „Gehalt des Ministers“ knüpfte sich eine die gesamte Sitzung ausfüllende Debatte über die Frage einer Reform des preussischen Landtagswahlrechtes an, wobei Minister von Bethmann-Hollweg erklärte, das erforderliche statistische Material für eine Abänderung des Wahlrechtes sei bereits beschafft und liege dem Staatsministerium zur Einsicht vor.

In der bayerischen Reichsratskammer wurde am Montag der von der Abgeordnetenkommission angenommene Wahlgesetzentwurf beraten. Prinz Ludwig sprach sich im allgemeinen für den Entwurf aus, obwohl er verschiedene Einzelheiten an demselben bemängelte. Die meisten übrigen Redner plädierten ebenfalls für Annahme des Entwurfes in der Fassung der Abgeordnetenkommission. In einer am Nachmittag abgehaltenen zweiten Sitzung genehmigte dann die Reichsratskammer den Wahlgesetzentwurf einstimmig in der vorliegenden Fassung.

Der Infant Don Carlos von Spanien, von König Alfonso mit Ueberbringung eines Ehrendegens an den Prinz-Regenten Luitpold beauftragt, traf am Montag nachmittag gegen fünfzehn Uhr in München ein. Zum Empfange hatten sich im Königssalon des Hauptbahnhofes der Prinz-Regent mit den Prinzen des königlichen Hauses eingefunden. Der Infant Don Carlos überreichte bald nach dem Eintreffen im Residenzschloß ein Handschreiben des Königs von Spanien und den Ehrendeggen. Abends 8 Uhr fand bei dem Regenten Familientafel statt, an der alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen. Der Regent verlieh zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Michael-Orden erster Klasse an den Herzog de la Conquista, den Hausmarschall des Königs von Spanien.

##### Oesterreich-Ungarn.

Der Versuch des Grafen Julius Andrássy, eine Verständigung zwischen der Krone und der ungarischen Opposition herbeizuführen, ist nun tatsächlich gescheitert. Aus einer veröffentlichten Kundgebung des leitenden Ausschusses der Koalition geht hervor, daß der König die sämtlichen Vorschläge der Koalition abgewiesen hat, sodas die Verhandlungen abgebrochen werden mußten. Darüber, was nun weiter geschehen soll, herrscht einstellweise die größte Ungewißheit. In Budapest laufen die wildesten Gerüchte um. So verlautet, daß Baron Fejervary in seiner nächsten Audienz die Demission des Kabinetts dem Kaiser anbieten werde. Ferner war das Gerücht verbreitet gewesen, daß der Kriegsminister von Pittreich seine Demission eingereicht habe. Dieses letztere Gerücht ist indessen bereits offiziell dementiert worden. In den Kreisen der Koalition wird behauptet, daß Erzherzog Franz Ferdinand, der Thronfolger, der beim Kaiser in Audienz erschienen war, auf dessen Entscheidung einen starken Einfluß ausgeübt habe. Die Devisen im Lager der ungarischen Koalition lautet: Unentwegte Fortsetzung des Kampfes! Ueber die Pläne der Regierung gibt es zwei verschiedene Lesarten. Nach der einen soll der ungarische Reichstag binnen 10 Tagen aufgelöst werden, ohne daß Neuwahlen ausgesprochen werden; nach der zweiten Lesart soll der ungarische Reichstag am 1. März durch königliche Vorherrschaft bis zum 28. Dezember vertagt werden.

##### Frankreich.

In Paris ging die am Montag fortgesetzte Inventaraufnahme in einer Anzahl weiterer Kirchen ohne jeden Zwischenfall vor sich. Das dortige Justizpolizeigericht verhängte am Montag wiederum über einige Teilnehmer an den stattgehabten Kirchentravallen Gefängnisstrafen.

In Paris sind etwa 100 Mitglieder des Londoner Grafschaftsrates zum Besuch der französischen Hauptstadt eingetroffen. Der Gemeinderat gab zu Ehren der Mitglieder des Londoner Grafschaftsrates ein Bankett, an dem der englische Botschafter, Vertreter der Regierung, das Präsidium der Kammer, der Seinepräsekt und die städtischen Behörden teilnahmen. Der Präsident des Gemeinderates und der Seinepräsekt feierten das herzliche Einvernehmen und die gute Freundschaft zwischen England und Frankreich, welche Seite an Seite im Räte der Reiche säßen mit dem gleichen Ziel im Auge: Der Aufrechterhaltung des Friedens. Der Präsident des Grafschaftsrates, Sir Edward Cornwall gedachte der Schöpfer des Einvernehmens zwischen den beiden Völkern, des Präsidenten Loubet und des Königs Eduard und sprach den Wunsch aus, daß die Hauptstädte der alten und neuen Welt dem Beispiel der Gemeindevverwaltungen von Paris und London folgen und untereinander gleichfalls herzliche Beziehungen aufknüpfen möchten.

##### England.

Ueber den Gesundheitszustand des Königs Eduard waren in jüngster Zeit besorgniserregende Nachrichten aufgetaucht. In Bezug auf diese Nachrichten, die anscheinend infolge des Besuches des Marienbader Arztes Dr. Ott am königlichen Hofe in Windsor entstanden waren, wird jetzt von halbamtlicher Londoner Seite mitgeteilt: Dr. Ott wurde vom König als persönlicher Bekannter und nicht in seiner Eigenschaft als Arzt empfangen. Er wurde auch in keiner Weise hinsichtlich des Gesundheitszustandes des Königs zu Rate gezogen, der glücklicherweise fortbauernb ausgezeichnet ist.

##### Serbien.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß die Lage in Belgrad als gefährlich angesehen werde, da zwischen König und Regierung Mißverständnisse ausgebrochen seien, sowie alle

daran geknüpften Kombinationen über die Haltung der Regierung gegenüber dem Konflikt mit Oesterreich-Ungarn entsprechen, wie von zuständiger Seite erklärt wird, nicht der Wahrheit; vielmehr herrsche in Belgrad wie im ganzen Lande vollkommene Ruhe und Ordnung.

##### Rußland.

Ein dem Ministerpräsidenten Witte aus Omsk (Sibirien) zugegangenes Telegramm besagt: Die Ruhe ist hier völlig wieder hergestellt. Das öffentliche Leben nähert sich wieder dem normalen Zustande. Die energischen Maßnahmen des Chefs der transsibirischen Bahn und die Entfernung gewisser Angestellter der Bahn aus ihrem Dienste hat den besonnenen Elementen, welche die überwiegende Mehrheit der Beamten und Arbeiter bilden, das Gefühl der Sicherheit wiedergegeben.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Schandau wird in diesem Jahre in der nachstehend ersichtlichen Reihenfolge stattfinden: Im Schützenhause zu Schandau Donnerstag, den 29. März, von vormittags 7/8 Uhr an die Militärpflichtigen aus den Detschaften Altendorf, Bodenbach, Gohndorf, Hohnstein, Kleingiechhübel, Krippen, Lichtenhain, Mittelndorf, Ostrau und Porschdorf. — Freitag, den 30. März, von vormittags 7/8 Uhr an die Militärpflichtigen aus den Detschaften Postelwitz, Proßen, Rathmannsdorf, Reinhardtendorf, Schmilka, Schöna, Waiddorf, Waltersdorf und Wendischfähre. — Sonnabend, den 31. März, von vormittags 7/8 Uhr an die Militärpflichtigen aus der Stadt Schandau. — Im Hotel „Deutsches Haus“ zu Königstein Montag, den 2. April, von vormittags 7/8 Uhr an die Militärpflichtigen aus den Detschaften des Amtsgerichtsbezirks Königstein, mit Ausnahme der in der Stadt und Festung Königstein, in Langenhennersdorf, Hütten und Pfaffenndorf wohnhaften Militärpflichtigen. — Dienstag, den 3. April, von vormittags 7/8 Uhr an die Militärpflichtigen aus Stadt und Festung Königstein, Hütten und Pfaffenndorf. — Die Losung der zum ersten Male zur Bestellung kommenden Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Schandau findet Mittwoch, den 4. April 1906, vormittags 8 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ zu Königstein statt. — Die Gestellungspflichtigen haben in den Musterungsterminen in nächstem Zustande, reinlich am Körper und reinlich in der Kleidung pünktlich zu erscheinen. Zuwiderhandlungen hiergegen oder gegen sonstige, während der Musterung ergebende Anordnungen der behördlichen und polizeilichen Organe werden, ebenso wie ungebührliches Betragen in oder vor dem Musterungsorte, sofern nicht andere gesetzliche Strafen verurteilt sind, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden. Außerdem können den nicht Erschienenen die Vorteile der Losung entzogen werden.

Der Gewerbeverein hält am Donnerstagabend im Hotel zum „Eindenhofe“ seinen vierten Vortrag ab. In demselben wird Herr Lehrer Herrmann aus Kleinhenndorf über „Napoleon I.“ sprechen.

Der Bericht über den Rasenball der Schützen-gesellschaft am Montagabend kann infolge verspäteten Einganges erst in der nächsten Nummer unseres Blattes erscheinen. Das Fest ist in allen seinen Teilen als gelungen zu bezeichnen.

Im Saale des Erbgerichts zu Krippen hielten am Sonntag die Mitglieder des Post-Unterbeamtenvereins für Schandau und Umgegend eine gelungene Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ab. Dieselbe war aus Schandau und Königstein recht zahlreich besucht. Auch eine größere Anzahl der Herren Oberpostbeamten nebst Damen nahmen an der Feier teil.

Inserate, bei der zweiten Vorbereitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingekandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.



— Die Gesamtsomme der Stiftungen, die im vierten Viertel des Jahres 1905 in Sachsen bekannt geworden sind, beträgt nach den Aufzeichnungen des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes“ 2018500 Mk. Davon sind bestimmt 76825 Mk. für die Kirche und kirchliche Zwecke, 129179 Mk. für Schulzwecke, 70500 Mk. für die christlichen Liebeswerke, namentlich für die Förderung der Gemeindefalken, 1344202 Mk. für Zwecke des Volkswohls und Arbeiterfürsorge, endlich 297700 Mk. für sonstige Zwecke. Im ganzen Jahre 1905 beträgt die Gesamtsomme der Stiftungen 5440000 Mk.

— Eisenbahnbeleuchtung. Um eine bessere Beleuchtung in den Abteilen der Personenwagen im sächsischen Staatsbahnbereich zu erzielen, sind seit einiger Zeit verschiedene Personenwagen mit elektrischer Beleuchtungseinrichtung versehen worden. Jetzt macht die Staatsbahndirektion auch Versuche mit Gasglühlicht, das sich durch hängende oder stehende Beleuchtungskörper von der bisherigen Beleuchtungsart unterscheidet. Soweit bekannt ist, soll die Beleuchtung durch hängende Körper vorteilhafter sein.

— Preissteigerung der Uhren. Die Preissteigerungen, die sich in den letzten Jahren auf den verschiedensten wirtschaftlichen Gebieten bemerkbar gemacht haben, zeigen ihre Wirkungen nunmehr auch in der Uhrenfabrikation. Die Verteuerung der Rohmaterialien hat, wie wir der Deutschen Uhrmacher-Zeitung entnehmen, die schweizerischen Fabrikanten von Taschenuhren zu Gründungen von Vereinigungen gebracht, die sich die Aufgabe stellen, die in den letzten Jahren herabgegangenen Uhrenpreise wieder zu heben, da sie sonst mit Verlust arbeiten müßten. Ähnliche Vereinbarungen sind von den deutschen Großuhren-Fabrikanten zu berichten. Auch die Preise der Uhrgläser, Uhrkapeln, Gläser und anderer Zubehöreile sind gestiegen. Diese Erscheinungen haben die deutschen Uhrmacher bereits zu entsprechenden Preisserhöhungen gezwungen.

— Im Obstgarten müssen jetzt die Baumscheiben gelockert werden, damit die Wurzeln der Obstbäume die nötige Luftzufuhr haben. Der bis an den Baumstamm mit Gras oder Unkraut bewachsene Boden entzieht dem Baum die Nahrung und vermindert dadurch die Fruchtbarkeit und das Wachstum. Außerdem ist bedeckter Boden immer kälter als offener und dadurch wird die Triebkraft des Obstbaums vermindert. Es ist nicht notwendig, daß die Grasnarbe übermäßig groß ist. Die Auflockerung des Bodens vom Stamm bis zu einem Meter Entfernung genügt.

— Frühe Erbsen. Wie im praktischen Ratgeber mitgeteilt wird, kann man Erbsen sehr früh ernten, wenn die Pflanzen im Mistbeet oder in kleinen Kästen am Fenster herangezogen, dann abgehärtet und Ende März ausgepflanzt werden. Die Erbsen lassen sich, wie der Praktische in Wort und Bild zeigt, sehr gut auspflanzen und jeder, der das Verfahren einmal versucht, ist mit dem Erfolg zufrieden. — Die Nummer, die den Artikel enthält, wird auf Anfrage vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder kostenfrei übersandt.

Felsabbröckelungen kommen in der auf Frühjahr zugehenden Zeit in den Steinbruchgebieten nicht selten vor und haben in der Regel nichts oder nicht viel zu sagen. Ein größerer Felssturz erfolgte aber in vergangener Woche in einem schon lange verlassenem Steinbruche am Fächelsgraben in Obervogelgesang und zwar auf sozialistischem Gebiete. Die abgestürzte Masse dürfte insgesamt dem Umfang eines der im Elbtale dort üblichen einstöckigen Häuser gleichkommen. Außer vielen Geröll ist auch ein großer Block niedergekommen, welcher ganz blieb und sich auf den Abschlägen des Fächelsgraben festsetzte und nun drohend herniederblickt. Wäre der Block auf die abschüssige Halde geraten, so würde er unzweifelhaft das am Fuße derselben stehende Schuppengebäude demoliert haben. Da das Gestein nur aus halber Höhe der Felswände kam, so war glücklicherweise die Wucht des Sturzes nicht so groß, daß das erwähnte Schuppengebäude und das daneben stehende Wohnhaus erreicht wurden. Auch der Bahnstrecke hätte der Sturz, wie schon früher einmal geschehen, gefährlich werden können. Durch den großen Block und das in seinem Gefolge befindliche Geröll ist der Fächelsgraben aber fast völlig verschüttet worden, sodaß bei größeren Niederschlägen auf der Pirnaer Höhe, welche oft starke Wassermassen dem Graben zuführen, die dann in schönen Raskaden brausend niederstürzen, für das am Fuße des Fächelsgrabens seitlich stehende Anwesen Gefahr vorhanden ist.

Dresden. Der König von Sachsen hat dem Major Reiser im 2. Felsregiment der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika das Ritterkreuz des Militär-St. Heinrichs-Ordens verliehen.

— Se. Erzellenz der Großherzogin. Sächs. Schloßhauptmann Graf Wedel und Familie, Graf Valentin Ballestrem-Gläsersdorf, Baron und Baronin von Treuenfeld-Neuhof, Baron Treuenfeld-Klenz, Baronin v. Kramsta-Frankenthal trafen in Dresden ein und sind im Hotel „Europaischer Hof“ abgestiegen.

— Der bekannte Dresdener Komponist und Musikschristfeller Dr. Richard Hering erzielte am vergangenen Sonnabend in einem von der Dortmunder Konzertsängerin Frau Susie de Cave veranstalteten Lieder- und Deklamationsabend mit seinem jüngsten Werke „Die Heze vom Drudenstein“, eine melodramatisierte Balladenichtung von Marie Madeleine, einen starken Erfolg. Dr. Hering befindet in seinem Melodrama eine eminente musikalische Charakterisierungskraft und Gestaltungskraft. Der schillernde Farbenreichtum seiner Tonsprache gibt der Deklamation ein leuchtendes und ungemein wirkungsvolles Kolorit. Der Komponist tritt mit seinem Werke gleichzeitig als klüger Neuerer auf dem Gebiete der melodramatischen Kunst auf. In der „Heze vom Drudenstein“ begegnen wir zum erstenmal Intermezzi von größerem Umfang. Die Komposition weist drei solcher Zwischenspiele auf, von denen das zweite als das längste und wohl auch als das gelungenste bezeichnet werden darf. Neben einem sehr schönen, stimmungsvollen Hauptmotiv gelangen darin die vorhergegangenen Motive, zum Teil kunstvoll ineinander verwoben, mit geistreich und

farbenprächtig figurierter Begleitung zur Wiederholung. Unterstützt durch die fein pointierte Deklamation der Frau Susie de Cave hob der Komponist sein jüngstes Werk mit eigener Hand aus der Taufe. Herr Dr. Hering offenbarte dem Auditorium hierbei eine glänzende Beherrschung der klavieristischen Ausdrucksmittel, von denen er in seiner Schöpfung den weitgehendsten Gebrauch gemacht hat.

— Zu dem Hartmannschen Mord, der jetzt die Kgl. Staatsanwaltschaft eifrig beschäftigt, wird von Leipzig aus mitgeteilt, daß es nach den von der dortigen Kriminalpolizei angefertigten Erörterungen nunmehr zweifellos ist, daß Hartmann in einem Grundstück in der Thalstraße, in dem Blecha und Hartmann einige Tage Absteigequartier genommen hatten, ermordet worden ist. Dahin haben die Genannten nach dem Morde unbemerkt einen großen hellbraunen Kesselfoßer mit zwei gelben Schlössern, den sie von dem erbeuteten Gelde irgendwo erstanden, gebracht und die Leiche Hartmanns darin verborgen. Der Koffer ist alsdann am 18. Januar 1904 vormittags gegen 11 Uhr aus dem Grundstück durch einen Dienstmann nach der Bahn geschafft worden. Es ist also nicht richtig, daß Hartmann im Gebäude der Magdeburger Lebensversicherung ermordet worden ist. Richtig ist, daß der Bruder des in der Irrenanstalt Jhbs befindlichen Blecha an das Polizeiamt Leipzig einen Brief geschrieben hat, in dem er wichtige Angaben über den Mord, auf dessen Entdeckung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist, machen zu wollen sich erbietet. Die genannte Behörde hat daraufhin alsbald einen Kriminalbeamten nach Dresden beordert, der sich an den in Dresden von der Königl. Polizeidirektion bereits eingeleiteten Erörterungen beteiligt hat und auch bei der Ausgrabung der Leiche zugegen gewesen ist.

Mit dem Umbau des alten Rathauses in Leipzig ist nunmehr begonnen worden. Die bisher in den Parterre-räumen befindlichen Läden sind während des Umbaus in einem an der Südseite des Marktplatzes provisorisch errichteten größeren Fachwerkbau untergebracht worden. Nach Vollendung des Umbaus wird bekanntlich im alten Rathaus ein Museum und das städtische Archiv untergebracht, die Räume des Erdgeschosses aber, die sich künftig von Laubengängen umrahmt repräsentieren werden, sollen nach wie vor als Geschäftsläden zur Vermietung kommen.

— Gegenwärtig studieren in Leipzig 123 Damen, davon sind 67 aus Sachsen, 22 aus anderen deutschen Bundesstaaten, 15 aus Rußland, 2 aus Oesterreich, je eine aus Serbien, Bulgarien und Rumänien, 4 aus England, 10 aus Amerika. Vom Sommersemester 1905 an ist die Zahl der Hörerinnen von 87 auf 123 gestiegen. Es studieren: Philosophie 71, neue Sprachen und Medizin je 19, Pädagogik 5, Jurisprudenz 4, Naturwissenschaft 3, Landwirtschaft und Zahnheilkunde je eine.

In Schwarzenberg verlor die im Wahnsinn der 45 Jahre alte Maler Nagler seine Frau durch Messerstiche tödlich. Der Täter stellte sich der Behörde.

Im Juni vorigen Jahres ist auf dem Lagerplatz des Starfchen Steinbruchs in Oberschlema ein Teil des außer Betrieb gesetzten sogenannten „König David-Schachtes“ zusammengebrochen, wobei der Firma für etwa 4000 Mk. Pflastersteine verschüttet worden sind. Das entstandene Loch war etwa 12 Meter tief und im Durchmesser 10 Meter breit. Vor einigen Tagen ist der Schacht noch weiter zusammengebrochen und hat jetzt eine Tiefe von etwa 100 Meter und eine Breite von 18 bis 20 Meter im Durchmesser. Weiteres Zusammenstürzen steht zu befürchten.

In der Strafanstalt Zwickau entlassen wurde der ehemalige Lokomotivführer Lohse aus Sunnersdorf, der im März 1903 wegen fahrlässiger Herbeiführung des Rothensiedener Eisenbahn-Unfalls vom Landgerichte Zwickau zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Lohse hat nicht ganz zwei Jahre seiner Strafe verbüßt, auf die Dauer des Restes derselben ist er im Gnadenwege beurteilt worden. Er hat seinen Wohnsitz in Niederplanitz genommen.

Vor dem Schöffengericht zu Reichenbach i. B. hatten sich 11 Mitglieder des dortigen sozialdemokratischen Vereins zu verantworten. Man beschuldigte sie, den am 3. Dezember 1905 in Reichenbach vorgekommenen demonstrativen Streikunruhen veranstaltet und geführt zu haben. Das Gericht sprach 10 der Beschuldigten frei und verurteilte nur den Angeklagten Hammer, der sich bei dem Umzuge zweifellos als Führer betätigt hatte, zu 100 Mark Geldstrafe.

Aus Anlaß der Teuerung bewilligte der Gemeinderat in Delositz i. E. den Gemeindebeamten 50 bis 150 Mark, dem Gemeindevorstand 300 Mark persönliche Teuerungszulage zum stufenmäßigen Gehalt.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Deutsche Landwirtschaftsrat nahm folgende Resolution Wangerheim an: Der Landwirtschaftsrat hält eine Abänderung der Reichsgesetzgebung zur Bekämpfung des Grundstückswuchers nicht für angezeigt, dagegen ist es dringend geboten, durch die Landesgesetzgebung den auf diesem Gebiete herrschenden Mißständen entgegenzutreten.

In Hamburg sind 57 Offiziere und hohe Militärbeamte, sowie 700 Unteroffiziere und Mannschaften mit 800 Pferden eingetroffen, die auf den Postdampfern „Gertrud Wörmann“ und „Lulu Ohlen“ nach Südwestafrika eingeschifft wurden. Die Verabschiedung des Transportes erfolgte Montag nachmittags 4 Uhr durch den Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. d. Gröben. Die Abfahrt fand nachts um 12 Uhr statt.

St. Elmsfeuer auf der Schneekoppe. Von den seltenen elektrischen Erscheinungen, die zuweilen bei Gewittern im Riesengebirge zu beobachten sind, sind die Elmsfeuer die interessantesten. In den letzten Tagen herrschten auf der Schneekoppe starke Schneefälle, wobei es bligte und donnerte. Das Gewitter war mit starken elektrischen Entladungen verbunden und als es finstern ward, konnte man die schöne Erscheinung des St. Elmsfeuers bewundern. Das Kreuz der Kapelle, die Spigen der Vitzgabeler zeigten elektrische Lichtbüschel, die etwa 40 Minuten ununterbrochen flammten und strahlten und

in der finsternen Nacht einen wundervollen Anblick boten. Auch wurde bemerkt, daß im Dunkeln die Körper der im Freien befindlichen Personen, wenn gerade ein Gewitter die Koppe einhüllte, von einer Art Heiligenschein umflossen waren.

Steine bei Neumittelwalde. Der Gasthausbesitzer Hoffmann wurde von dem Arbeiter Dubiel erschossen, weil Hoffmann ihn aufforderte, seine Zechen zu bezahlen.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Das Mitglied des Herrenhauses Fürst Paul Metternich-Winneburg ist am Dienstag nachmittag gestorben.

Tetschen. Der Auswandererverkehr hat im Monat Januar wieder bedeutend zugenommen; es passierten im ganzen die Station Tetschen der österreichischen Nordwestbahn 4057 Auswanderer. Die höchste Tagesziffer war 430 Köpfe am 31. Januar, die niedrigste 5 am 8. Januar. Zurück in die alte Heimat fuhrten 620 Auswanderer.

An der sächsisch-böhmischen Grenze bei Böhmisch-Hammer ist der österreichische Finanzwach-Oberaufseher Juber, ein sehr starker, kräftiger Mann, mörderisch überfallen und im Walde an eine Fichte angebunden aufgefunden worden. Der Beamte trug Spuren schwerer Mißhandlung an seinem Körper und liegt schwer krank darnieder.

Schweiz. In Basel hat durch ein tragisches Vorkommnis eine Zaubervorstellung eine jähe Unterbrechung gefunden, indem der Zauberkünstler infolge eines Versagens erschossen wurde. Die „Bas. Nachr.“ berichten darüber: In der Bierhalle des Gasthofes „Zum Storch“ veranstaltete am Mittwoch ein Herr Blumenfeld eine Zaubervorstellung. Zum Schlußeffekt gedachte er aus einer vor den Augen der Zuschauer scharf geladenen Pistole einen Schuß auf sich abgeben zu lassen, um dann die Kugel aus dem Mund hervorzuholen. Der Trick bei der Sache liegt darin, daß man mit Hilfe einer schon zuvor in den Lauf gebrachten Hülse die Kugel wieder herauspraktiziert. Wie es scheint, stieß der Zauberer beim Laden so stark zu, daß die Hülse verlegt und ohne Kugel entfernt wurde. Als dann ein Herr, ein Student, aus dem Publikum den Schuß abgab, sah man Blumenfeld zusammenbrechen. Die Kugel hatte ihn in ein Auge getroffen, der Schuß den sofortigen Tod herbeigeführt. Das Bedauern um den Verstorbenen ist allgemein und wird nur durch das Mitleid mit dem unglücklichen, gänzlich unschuldigen Schützen übertroffen.

Die Genfer Polizei fand in einem im Bau begriffenen Hause des sozialistischen Arbeiter-Syndikats ein Waffenlager und beschlagnahmte 210 Mauerergewehre Modell 1904 mit 20000 Patronen. In der Wohnung eines Sozialisten wurden außerdem zahlreiche Revolverlisten entdeckt. Die Bestimmung der angeblich aus der Schweiz stammenden Waffen ist noch unbekannt.

Italien. In Nord-Italien, der Gotthardbahn entlang, wütete ein großer Waldbrand, der durch einen Funken von einer vorbeifahrenden Lokomotive verursacht wurde. Der Brand hat eine Ausdehnung von dreißig Kilometern. Viele Gebäude sind niedergebrannt, darunter einige Kirchen. Die Bevölkerung flüchtet.

Frankreich. Unter den Studenten der Rechte an der Pariser Universität hat sich eine Liga für die Verteidigung der Kirche gebildet.

Toulon. Bei einem Angriffsmanöver stieß ein Unterseeboot infolge einer falschen Distanzberechnung so heftig gegen den Kiel des Panzerschiffes „Jena“, daß sein Vorderteil teilweise zertrümmert wurde, doch gelang es dem Unterseeboot dank seiner unversehrt gebliebenen wasserdichten Abteilungen ohne weiteres Unglück an die Oberfläche zu gelangen.

Marie aux Chènes. Die Verhaftung eines Italieners erregte dessen Landsleute derart, daß sie fünfzig Mann stark vier französische Grenzbeamte angriffen. Diese schossen flüchtend aus einer Dichtung und verletzten eine größere Anzahl von Italienern. Zwei Arbeiter wurden tödlich verwundet.

Dänemark. Kopenhagen. Die Befestigung des Königs Christian findet auf Anordnung des Königs am Sonntag, den 18. Februar, statt.

### Aus der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums der Stadt Schandau vom 5. Februar 1906.

Ein Mitglied fehlt entschuldigt. Nach einigen internen Mitteilungen des Vorsitzenden wird in die Tagesordnung eingetreten und zunächst von dem vorgelegten Kirchenhaushaltsplan pro 1906 Kenntnis genommen. — Sodann werden die Stadtkassen-, Armenkassen-, Feuerlöschgerätekassen-, Servistkassen-, Krankenkassen- und Siechenhausstiftungskassen-Rechnungen richtig gesprochen. — Als 3. Beratungsgegenstand steht die Begutachtung des vom Räte vorgelegten Regulativs über die Bedienung durch weibliche Personen in Gast- und Schankwirtschaften auf der Tagesordnung. Der von der hierfür eingesetzten Kommission erstattete Bericht unterbreitet dem Stadtverordnetenkollegium den Vorschlag, beim Stadtrate dahin vorstellig zu werden, daß im Interesse des Fremdenverkehrs in dem Regulativ diejenigen Absätze gestrichen werden, welche weiblichen Bediensteten verbieten, in Gemeinschaft mit Gästen an Tischen Platz zu nehmen zc. Ferner soll der Passus „nach 12 Uhr nachts ist die Bedienung in Weinstuben durch weibliche Personen schlechterdings überhaupt nicht mehr gestattet“ dahin abgeändert werden, daß die Frist von 12 auf 1 Uhr verlängert wird. Diesen Abänderungsvorschlägen tritt das Haus einstimmig bei, worauf das Regulativ in seiner nunmehrigen Fassung Annahme findet. — In Sachen Besuch der Gemeinde Gohsdorf um Anschluß an den Gemeindeverband Schandau, betreffend das Regulativ über die Ausschließung säumiger Steuerzahler von öffentlichen Vergnügungsorten wird dem zustimmenden Beschluß des Stadtrates einstimmig beigetreten. — Dem Gesuch des Herrn Paul Eichhorn um Ermäßigung der Hundsteuer wird stattgegeben. — An Stelle des zurückgetretenen Herrn Schiller sen. wird dessen Sohn, Herr Gustav Schiller als bürgerliches Mitglied in den Hoch-



wasserausschuss gewählt. — Sodann erfolgt eine längere Beratung über die nicht auf der Tagesordnung stehende Vergrößerung des städtischen Wasserwerkes bzw. Errichtung eines Reservepumpwerkes, nachdem die Zulassung der Materie zur Tagesordnung mit 10 gegen 4 Stimmen beschlossen ward. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden ist neuerdings beschlossen worden, an Stelle der geplanten Aufstellung eines Elektro-Motors mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende Erbauung eines Gaswerks einen Deutzer Gasmotor (8 Pf.-St.) aufzustellen. Die Kosten hierfür inklusive der Anlage würden sich auf 13—14000 Mark belaufen; der bisher angesammelte Reservofonds beträgt mit der Abmässigungsrate pro 1906 9279 Mk. Nach längerer Debatte wird beschlossen, die Angelegenheit auf nächsten Montag zu vertagen und zu dieser Sitzung einen Ingenieur der Deutzer Gasmotorenfabrik zwecks Erstattung eines eingehenden Referates über die Anlage einzuladen. — Hierauf wird beschlossen, eine Nachtragsbestimmung zum Regulativ über die Erhebung der Gemeindeanlagen, die Besteuerung von Aktiengesellschaften, Commandit-Gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Handelsgenossenschaften betreffend, zu erlassen. — Eine Anfrage aus dem Kollegium, den Zeitpunkt der Inangriffnahme des Baues einer Gasanstalt betr., wird in nächster Sitzung durch den Vorsitzenden Beantwortung finden.

## Letzte Nachrichten

vom 7. Februar.

**Berlin.** Der „Berl. Lokalanz.“ gibt mit allem Vorbehalt eine ihm aus Braunschweig übermittelte Depesche wieder, nach der dem „Wesener Beobachter“ aus Ellrich im Harz eine Zuschrift zugeht, daß ein dortiger Tierarzt, der früher als Unterarzt im Dragonerregiment Nr. 11 in Gumbinnen gedient hat, auf dem Sterbebett gestanden habe, den Rittmeister v. Krosigk erschossen zu haben.

**Berlin.** Die „Statist. Korresp.“ meldet: Nach den vorläufigen Ermittlungen des Volkszählungsergebnisses beträgt die Bevölkerung Preussens 37 273 762 gegen 34 472 509 am 1. Dezember 1900. Die Zunahme beträgt 8,13 Prozent oder durchschnittlich jährlich 1,57 Prozent.

**Hamburg.** Die am Dienstag abgehaltenen sechzehn sozialdemokratischen Protestversammlungen gegen die Wahlrechtsänderung, die von insgesamt 15—16000 Personen besucht waren, sind ruhig verlaufen.

**Frankfurt a. M.** Die Stadtdirektoratsversammlung stimmt dem Vorschlage des Magistrats zu, aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaars mit einem Kapital von 150000 Mark eine Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose zu begründen.

**Langenschwalbach.** Hier erschoss beim Spielen mit einem Jagdgewehr ein 20jähriger junger Mann seine 17jährige Schwester.

**Neapel.** Die Tätigkeit des Vesuv dauert fort. Lavamassen haben die Bejovabahn an drei Stellen auf fast je 100 Meter überschwenmt, im Laufe des Abends noch eine vierte. Ein neuer Lavaström bedrohte auch den Bahnhof der Drahtseilbahn, doch die Masse kam zum Stehen. Für die Umgebung des Vesuv besteht keine Gefahr.

**Paris.** Das Panzerschiff „Suffren“ (nicht „Jena“, wie aus Toulon irrtümlich gemeldet), das bei dem Zusammenstoß mit dem Unterseeboot ein großes Leck davongetragen hat, mußte ins Trockendock gehen. Die Beschädigungen des Unterseebootes sind beträchtlicher, als man bisher annahm.

Von fortwährend frischen Eingängen in nur besten Qualitäten empfehle:

**echte Kieler Sprotten**

1/4 Pfund 23 Pfg.

**echte Kieler Vollbücklinge**

Stück 8—10 Pfg.

**echte grosse Lachsheringe**

Stück 15 Pfg.

**Räucherlachs,**

mild und fettlos, 1/4 Pfund 75 Pfg.

**Hermann Klemm.**

Donnerstag  
frisch  
vom  
Fang-  
platz



**große grüne Heringe,  
Schellfisch und Cabliau.**

**Reizende, anmutige Gegend.**

**Sehma i. Erzgeb.**

**Freundl. sonnige Zimmer zu vermieten** an Erholungsbedürftige, Touristen usw. Billige Preise. Bad im Hause. Arzt in der Nähe. Auskunft erteilt die Hausmutter **Ida Süh,** gegenüber der Eisenbahn.

**Paris.** Der Untersuchungsrichter hat gegen die Pfarrer verschiedener hiesiger Kirchen Anklage wegen Verletzung des Gesetzes über die Trennung der Kirche vom Staat und wegen Aufruhrs erhoben.

**St. Cloud.** Am Dienstag gegen Mittag wurde hier von einer Menge von Gegenmanifestanten, die etwa 2000 Personen zählte, unter dem Gesang der Chormagnole die Fensterscheiben des Bischofspalastes und der Kathedrale eingeworfen. Sodann wurde eine Seitenpforte der Kathedrale erbrochen und das Kircheninventar auf die Straße geworfen und mit Petroleum begossen. Als man daselbe anstecken wollte, wurde dies von herbeilebender Gendarmarie verhindert.

**Algeciras.** Der Wortlaut der vier durch das Redaktionskomitee bearbeiteten Artikel der Vorlage betr. die Zoll- und Steuerfragen ist jetzt veröffentlicht worden. Nach Art. 1 werden die Ausfuhrzölle auf Erbsen, Mais, Gerste und Getreide herabgesetzt. Nach Art. 2 bleibt der Rostenhandel mit Ausnahme von Pferden, Maultieren und Eseln für alle Nationalitäten im wesentlichen ohne Abgaben gestattet. Nach Art. 3 werden in allen marokkanischen Häfen, in denen genügend Niederlagen bestehen, Zollniederlassungsgebühren erhoben. Art. 4 bestimmt, daß Opium und Haschisch auch ferner ein Monopol der marokkanischen Regierung bilden. Für pharmaceutische Artikel werden Erleichterungen gewährt.

**Liban.** In Baiwodon sind 12 Personen vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Das Urteil wurde an 10 Personen vollstreckt, den beiden andern war es gelungen, zu entkommen.

### Kirchliche Nachrichten der Pfarodie Schandau.

Mittwoch, den 7. Februar, abends 6 Uhr Bibelstunde im Turmzimmer (Pastor Glock).

Donnerstag, den 8. Februar, abends 7 Uhr Bibelstunde im Schulhaus zu Rathmannsdorf (Pfarrer Hesselbarth).

Sonntag, den 10. Februar, vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pfarrer Hesselbarth).

### Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 8. Februar:

Witterung: regnerisch, in den höheren Lagen Schneefall. Temperatur: normal. Windrichtung: Nordwest. Luftdruck: mittel.

### Gedenktage und denkwürdige Tage.

8. Februar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 34 Min. | Mondaufgang 4 Uhr 09 Min.

Sonnenuntergang 4 „ 58 „ | Monduntergang 6 „ 54 „

1904 † Schriftsteller Emil Rosenow in Schneberg. 1903 † Herzog von Lianan in Madrid, def. span. Staatsmann. 1902 † Lauchanowitsch, ehem. serb. Minister. 1884 † Kutschowa, der bekannte König der Zulus. 1882 † Berthold Kuerbach zu Canned, Deutscher Schriftsteller (Vorgeschichten). 1874 † David Friedrich Strauß zu Ludwigsburg, kritischer Theologe. 1871 † Moritz v. Schwind, zu München, ber. Historienmaler und Zeichner. 1818 † Wilh. Camphausen zu Düsseldorf, heroer. Geschichts- und Schlachtenmaler. 1808 † Alban Stolz zu Buhl in Baden, def. katholischer Theolog und Volkschriftsteller. 1807 † Schlacht bei Dr. Cbiau zwischen Preußen, Russen und Franzosen. 1796 † Mor. Gottl. Sappir zu Lobos-Berensy, def. Humorist und Satiriker. 1725 † Peter der Große. 1687 † Entthronung der Königin Maria Stuart von Schottland. 1160 Niederlage Herzogs Wolf bei Flochberg.

9. Februar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 32 Min. | Mondaufgang 5 Uhr 21 Min.

Sonnenuntergang 4 „ 58 „ | Monduntergang 7 „ 31 „

1905 † Adolf von Menzel, ber. Maler. 1905 Beendigung des Generalstreiks im Ruhr-Revier. 1905 Erster Spatenstich zum Bau der Akropolisbahn in Dikraria. 1904 Erster Angriff der Japaner auf das russische Fort Artur-Geschwader. Der Jar erklärt im Winterpalais den Krieg. 1903 † James Olatifer in Cropton, ber. engl. Luft-

schiffer. 1902 Feier des 25 jähr. Militärdienstjubiläums des deutschen Kaisers. 1902 † Thomas S. Cooper, engl. Tiermaler. 1897 Große Feuerbrunst auf dem Kapitolterrain in Vata. 1897 Eintreffen des griechischen Panzerschiffes „Dydra“ vor Reims auf Krete. 1873 † Kaiserin Karoline Auguste von Desterreich. 1849 Verhängung der römischen Republik. 1846 † Prinz Leopold von Bayern. 1801 Frieden zu Lunéville, Abtreten des linken Rheinuferes an Frankreich. 1789 † Franz Xaver Gabelberger zu München, Stenograph.

### Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Mittwoch: „Der Bajazzo“. „Sylvia“. Donnerstag: „Die Regimentstochter“. Freitag: 5. Sinfonie-Konzert, Serie B. Solist: Herr Kreisler (Violine). Sonnabend: „Die Fledermaus“. Sonntag (11.): „Rienzi“. Schauspielhaus. Mittwoch: „Traumulus“. Donnerstag: „Faust“. (1. Teil.) Freitag: „Goldfische“. (Emmy: Fräulein Frey a. G.) Sonnabend: „Der Peter“. Sonntag (11.): „Der Graf von Charolais“.

Residenztheater. Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Wunderschön“. abends 7 1/2 Uhr: „Das süße Nädel“. Donnerstag: „Der Kilometerfresser“. Freitag: „Don Cesar“. Sonnabend, nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Wunderschön“. abends 7 1/2 Uhr: „Der Kilometerfresser“.

Villet-Vorverkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim „Invalidentank“, Dresden, Seestraße Nr. 5. — Telephon 1117.

Centraltheater. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags 1/2 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Die Kaufkönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“. Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geißler, Musik von G. Pittrich.

### Dresdner Schlachtviehmarkt.

Montag, den 5. Februar 1906.

Tiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht	
			A	B
Kühe .. 2*)	208	1a. Vollfleischige, angemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	41—44	77—80
		b. Desterreicher desgleichen	43—45	78—82
		2) Junge fleischige, nicht angemästet — ältere angemästet	38—40	73—76
		3) Mäßig genährte Junge, gut genährte ältere	34—37	67—72
		4) Gering genährte jeden Alters	30—33	63—66
Kalben u. Kühe .. 1*)	208	1) Vollfleischige angemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	39—41	73—76
		2) Vollfleischige, angemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	36—38	68—72
		3) Ältere angemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	32—35	65—67
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	28—31	60—64
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	25—27	53—58
Bullen .. 6*)	180	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	42—44	73—76
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	39—41	68—72
		3) Gering genährte	34—38	63—67
		4) Mittlere Mast- und gute Saugfäher	60—53	79—83
		5) Geringe Saugfäher	46—49	76—78
Kälber ..	250	1) Feinste Mast- (Bollmilchmast) und beste Saugfäher	42—45	69—74
		2) Mittlere Mast- und gute Saugfäher	46—49	76—78
		3) Geringe Saugfäher	42—45	69—74
		4) Ältere gering genährte (Zweifer)	—	—
		5) Jüngere Masthammel	38—40	73—80
Schafe .. 24*)	1009	1) Mastlamm	41—43	81—83
		2) Jüngere Masthammel	38—40	73—80
		3) Ältere Masthammel	35—37	74—77
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergschafe)	—	70—72
		5) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	61—62	78—80
Schweine .. 32*)	1448	a. Fettfleischige	62—63	79—82
		b. Fleischige	63—65	75—77
		2) Fleischige	63—65	75—77
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	55—57	71—74
		4) Auslandische	—	—

\*) Lederhänder. Zusammen 8303. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang: Bei allen Tiergattungen langsam. Von dem Auftrieb sind 161 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.



**Meggendorfer-Blätter**

München

Zeitschrift für Humor u. Kunst

Schönstes und billigstes, farbig illustriertes, für die Familie besonders geeignetes Wochblatt. Preis vierteljährlich 13 Nummern, nur 3 Mark

**Probenummer gratis**

vom Verlag

der Meggendorfer-Blätter, München

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

**In Voll- od. Halbpension**

werden noch einige Mädchen, die hiesige Schulen besuchen sollen, aufgenommen und wird gewissenhafte Pflege und Aufsicht zugesichert. Alles nähere bei

Frau **Anna verw. Ferber,** Pirna, Dohnaische Str. 32.

**Ein kräftiger Knabe**

von rechtlichen Eltern, welcher die **Konditorei**

erlernen will, kann in gute Lehre treten bei **H. Maultzsch, Konditorei, Königstein, Hauptstraße.**

**Max Dorn,**

Baumeister

Schandau a. Elbe,

empfiehlt sich

zur Ausführung aller

vorherrschenden

Bauarbeiten.

**Wohnung,**

bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, **zu vermieten** und per 1. April a. e. oder später zu beziehen.

Rosengasse 42 c.

**Fortschritt**

Stellenvermittlungsbureau sucht per sofort und für später Hausmädchen bei hohem Lohn nach auswärts, sowie am Platz.

**Erhard Hering.**

**Einen Lehrling**

sucht unter günstigen Bedingungen das Installations-Geschäft

**E. Vollmann & Sohn,**





**Priv. Schützengesellschaft.**  
**Sonntag, den 11. Februar nachmittags 4 Uhr im**  
**Saale des Schützenhauses**  
**Generalversammlung.**  
 Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
  2. Vorlage der Hauptkassen-, Begräbnis- und Leichenwagentrechnung durch den Rechnungsführer und Entlastung derselben.
  3. Haushaltplan.
  4. Eingegangener Antrag: die teilweise Abänderung der §§ 15 und 28 des Gesellschaftsstatuts.
- Recht pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet.

**Das Kommando.**

## Einladung.



**Der Königl. Sächs. Militärverein Krippen**

beabsichtigt am

**Sonntag, den 11. Februar 1906**

seine neuangeschaffte

# Rahne zu weihen.

Hierzu werden die geehrten Brudervereine, Ehrenmitglieder, Gäste und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen.

### Programm.

**Sonnabend, den 10. Februar 1906**

abends 7 Uhr Zapfenstreich.

**Sonntag, den 11. Februar 1906**

früh 7 Uhr Weckruf;

früh 8 bis 12 Uhr Empfang der auswärtigen Brudervereine;  
 mittags 12 bis 1/2 Uhr Verlosung über Aufstellung der Vereine im Empfangslokal des Herrn August Richter;

Fahnenstand-Quartier im Gasthof „Deutscher Kaiser“;  
 nachmittags 1 Uhr: Sammeln der Vereine und Aufstellung derselben auf dem Marktplatz. Abholung der Fahnenpaten und Festjungfrauen durch eine Deputation;

nachmittags 1/2 Uhr: Abmarsch des Festzuges nach dem Festplatz;  
 1. Festgesang. 2. Begrüßung der Vereine und Ehrengäste durch den Vorstand. 3. Weiberede. 4. Uebergabe der Fahne an den Fahnenträger und dessen Verpflichtung. Uebergabe der der Fahne zugeordneten Geschenke. 5. Dankrede. 6. Schlussgesang. 7. Nach der Weihe Umzug durch den Ort mit enthüllter Fahne. Hierauf Auflösung des Festzuges;

abends: freies Ballvergnügen im Gasthof „Deutscher Kaiser“ und im Gasthof „zum Erbgericht“.

Uniformen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Festzeichen berechnen zum freien Eintritt beim Ball.

Es wird gebeten, im Festzug das Rauchen zu unterlassen.

## Restaurant Hohenzollern.

Sonnabend, Sonntag und Montag

**Ausgang eines hochfeinen**

# Bockbieres

**ff. Bockwürstchen.**

Um zahlreichen Besuch bittet

**Rettig gratis.**

**Robert Augst.**

**Nach unten brennendes**  
 Neues Modell 1905

**Auerlicht**  
 Deutsche Reichs-Patente



## Alle Arten Gasinstallationen

werden durch unseren Betriebsleiter Herrn **Streithorst** ausgeführt, welcher auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt

### Gaswerk Schandau Aktiengesellschaft.

## Scheibenhonig

in garantiert echter, goldheller Ware von nur frischem Schnitt und direktem Bezug von den nordischen Imkereien:

**Allerfeinste Qual. Pfd. 1.30 Mk.,**  
**II. Wahl „ 1.00 „**

## Schleuderhonig

ebenfalls garantiert rein und nur das Beste  
**Pfund 1.10 Mk.**

**Hermann Klemm.**

## Blitzsauber

ist ein Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milien, Finnen, Flechten, Mücken, Hautrötze etc. Daher gebrauchen Sie nur:

**Steckseife**

**Carbol-Teerschwefel-Seife**

von **Bergmann & Co.,** Nadebeul mit Schutzmarke: **Steckseife.**  
 A Stück 50 Pfg. in der **Adler-Apotheke** und bei **Max Kayser.**

## Marchots Restaurant.

Heute Donnerstag

### Schlachtfest.

Von vorm. 1/2 10 Uhr

an **Weilfleisch,**

abends **Schweins-**

**knöchel** mit Sauer-

kraut u. Rößen, sowie

**Bratwurst** mit Sauerkraut.

Hierzu ladet Freunde und Gönner

höflichst ein

**Fritz Marchot.**

## Elbschlößchen, Krippen.

Neu renoviert. Neue Bewirtschaftung.

Freitag, den 9. Februar

**erstes grosses**

**Schlachtfest.**

Von vormittags 1/2 10 Uhr an **Weil-**

**fleisch,** abends **Schweinsknöchel** und

**Bratwurst.**

**ff. Saazer Urstoff.**

**Echtes Kulmbacher.**

Zum Besuch laden höflichst ein

**P. Klawe und Frau.**

## Gasthof Kleinhennersdorf.

Freitag, den 9. Februar

### Schlachtfest.

Vorm. 10 Uhr **Weilfleisch,**

abends **Schweinsknöchel** mit Sauerkraut

und Rößen, wozu freundlichst einladet

**Otto Hacker.**

## Verloren

wurde am Montag abend in der Badstraße

ein **seidener Schal.** Bitte abzug-

bei Frau **Großer,** Marktstraße 19.

## Fisch-Marinagen

aller Art,

**ff. Senfgurken,**

pa. Magdeburg. Sauerkraut,

**Salzschnittbohnen**

empfiehlt

## Hugo Gräfe.

Königl. Sächs.

**Militär- u. Kriegerverein**

für Schandau und

Umgegend.

Die geehrten Herren Kameraden beider Vereine werden hierdurch eingeladen, sich **nächsten Sonntag, den 11. Februar** vormittags 1/2 11 Uhr zum Abmarsch mit Musik nach **Krippen** zur

**Fahnenweihe**

im Vereinslokal in Zoppe oder Festanzug und Brustdecoration recht zahlreich einzufinden.

**Die Vorstände:**

Nische, Hänsel.



**National-Garde**

**-Kompagnie.**

Heute

Donnerstag

**auf der Wache.**



**Bezirk Schandau.**

Unter Beteiligung der

Damen **Sonnabend,**

den 10. Febr., abends 8 Uhr

**Kegel-Abend**

in **Kramers Restaurant.**

## Elbschlößchen Krippen.

Neue Bewirtschaftung.

Empfehlen

**ff. Saazer Urstoff und echt**

**Kulmbacher.**

Um gütigen Zuspruch bitten

**P. Klawe und Frau.**

## Freibank Krippen.

Donnerstag, den 8. Februar,

früh 8 Uhr wird ein

**prima Kind roh verpundet.**

Für die beim Begräbnis meines

lieben Mannes, des Schiffers

**Karl Peter Kappus,**

welcher am Montag hier zur letzten

Ruhe bestattet wurde, bewiesene Teil-

nahme sage ich der Schiffergesellschaft

„Neptun“-Schandau, seinen lieben

Kameraden für die Begleitung und für

den schönen Blumenschmuck, insbeson-

dere auch Herrn Pfarrer Hesselbarth

für die trostreichen Worte am Grabe

auch noch hierdurch den

**herzlichsten Dank.**

Aken, den 5. Februar 1906.

**Die trauernde Witwe.**

Montag nachmittag verschied sanft unser lieber  
 Vater, Gross- und Urgrossvater,

der Drechslermeister

## Karl Wilhelm Täubert

im Alter von 81 Jahren.

Dies zeigt hierdurch an

Sebnitz, Reichenbach i. V., den 7. Februar 1906

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Otto Täubert.**